

Eidesstattliche Aussage von Wilhelm HENNING, männlich, von HAMBURG-Billstedt, Hamburgerstr. 4, zurzeit in MUNSTER LAGER interniert, vereidigt vor S/Sgt. Charles Kenneth FIELD, 5th Royal Inniskilling Dragoon Guards, der Field Investigation Section, War Crimes Group (NWE) am 27. März 1947.

Ich bin Wilhelm HENNING, geboren am 13/9/1913 zu Wandsbek bei Hamburg. Ich bin gottgläubig, verheiratet und habe 2 Kinder. Ich bin deutsch und bin Tapezierer und Decorateur von Beruf. Ich trat in 1932 in die NSDAP und SA ein.

Ich, Wilhelm HENNING, bin darauf aufmerksam gemacht worden, dass ich nicht gezwungen bin eine Aussage zu machen, falls ich es nicht wünsche, aber dass jede Aussage die ich mache, niedergeschrieben wird und zu jeder Zeit in der Zukunft vor Gericht als Zeugnis gebraucht werden kann. Ich mache diese Aussage freiwillig und nicht unter Zwang oder Drohung oder wegen Versprechung von persönlichen Vorteilen.

Bis April 1944 diente ich in der Wehrmacht und wurde wegen meiner Verwundung entlassen. Ich kam nach FUHLBUETTEL in 1938 und war dort bis 1939. Ich kam dann in April 1944 wieder zurück. Zuerst machte in Ordonnanz Dienst und wurde später Bereitschaftsführer (Juli 1944). Ich wurde am 11. Mai 1945 verhaftet.

Ich habe einmal einem Gefangenen eine Ohrfeige gegeben.

Ich war Transportführer auf einem Transport nach KIEL. Mein Stellvertreter war HAHN und die Wachen waren Ausländer, zum grössten Teil BELGIER. Wir verliessen FUHLBUETTEL mit 197 Mann und kamen in KIEL mit 189 an. Von denen die abhandengekommen sind, sind 5 Mann erschossen worden.

Die erste Nacht verbrachten wir in KALTENKIRCHEN. Am nächsten Morgen blieben 3 Mann zurück. HAHN blieb zurück und es wurde mir später auf dem Marsch gemeldet, dass 2 Mann aus dem Stroh herausgeholt und erschossen wurden.

Der dritte Mann wurde unterwegs, zwischen NEUMUENSTER und KIEL erschossen. Dies wurde von einem Belgier durchgeführt, mit Namen VOET. HAHN meldete mir das.

Die dritte Nacht übernachteten wir auf einem Bauernhof in der Nähe von BORDESHOLM. Als die Gefangenen am nächsten Morgen antraten, fehlten 8 Mann. Daraufhin ordnete ich eine Durchsuchung des Bauernhofes an. Einer der Gefangenen wurde bald gefunden. Die Durchsuchung wurde weiter durchgeführt und als ich über den Hof ging, sprang einer bei mir von einem Boden herunter. Ich sprang zur Seite und rief ihm zu, liegen zu bleiben. Er folgte meinem Befehl nicht und kam auf mich zu. Ich zog meine Pistole und als ich sah, dass er etwas in der Hand hatte, erschoss ich ihn aus Notwehr.

Ich war Transportführer und als solcher für den Transport verantwortlich. Folge dessen auch für alle Ereignisse, die auf dem Marsch nach Kiel vorgekommen sind.

TESSMANN hat mir persönlich gesagt, dass STANGE alle Transporte zu überwachen hat und sich für Verpflegung und Unterkunft der einzelnen Transporte zu kümmern hatte. TESSMANN hat mir weiter persönlich gesagt, dass STANGE den Auftrag hat, die Transporte mit seinem Motorrad zu überwachen. Bei diesem Transport hat Dr. SCHNAPPAUF unfähige Häftlinge auf den Marsch geschickt.

Ich habe nichts weiter zu sagen.

gez. Hennings, Wilhelm

SWORN by the said Deponent, Wilhelm HENNING, voluntarily at MUNSTER LAGER on 27 March 1947, before me, S/Sgt. FIELD C.K., detailed by C.-in-C., British Army of the Rhine.

(signed) C.K. Field    S/Sgt.  
Investigating NCO  
5th Royal Inniskilling Dragoon Gds.  
Field Investigation Section  
War Crimes Group (NWE)  
(C.K. FIELD)